©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Wolfsberg erwähnt, sonst von niemanden mehr im Lande erbeutet.[1])

33.) *Deiopeia pulchella* L. Nur von Neustetter im Bleibergtale und von Höfner sehr vereinzelt bei Wolfsberg erwähnt. Wurde seit zwei Jahrzehnten im Lande nicht mehr beobachtet.

34.) *Ino chloros* Hb. Von Höfner nur als von Neustetter im Bleibergtale gefunden erwähnt. Seither verschollen.

35.) *Heterogenea asella* S.V. Von Höfner ein Stück bei Wolfsberg erbeutet. Seit 1900 nicht mehr nachgewiesen.

36.) *Oreopsyche angustella* H.S. Für Kärnten erst ein Stück von Wolfsberg (Höfner) nachgewiesen. Keine weiteren Fundnachweise.

37.) *Rebelia nudella* O. und

38.) *Fumea Rablensis* Mn. nur aus Raibl von Mann nachgewiesen. Seither nicht mehr gefunden.

39.) *Sesia triannuliformis* Frr. Bei Höfner nur ein Stück für Friesach nachgewiesen. Keine weiteren Funde mehr.

40.) *Sesia affinis* Stgr. Nur ein Stück für Kärnten von Höfner bei Wolfsberg nachgewiesen. Sonst finden sich keine Nachrichten über das Vorkommen dieser Art in Kärnten.

Also 40 „Gesuchte". Im Interesse der Erforschung der Landesfauna wäre es, wenn Nachrichten, und wenn sie auch nur eine der genannten Arten betreffen, einlaufen würden. Viele der erwähnten Arten sind von Preth im ehem. Küstenlande nachgewiesen, während sie in dem durch den Predilpaß geschiedenen Raibl nicht mehr vorkommen. Das Tal von Preth ist gegen Süden offen und so hatten viele südlichere Arten die Möglichkeit bis dahin vorzudringen, während es ihnen scheinbar nicht mehr geglückt war, den Predilpaß zu überwinden und nach Kärnten einzudringen. Daraus erhellt, welche Bedeutung solchen trennenden Gebirgszügen in faunistischer Hinsicht zukommt.

Möge jeder Sammler, der einst in Kärnten gesammelt hat, in seinen Fundlisten oder sonstigen Notizen Nachschau halten und so stelle ich nochmals die Frage: „Wer weiß etwas?"

Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels.

Von Hugo Skala, Altenfelden.

Ueber diesen Gegenstand liegen schon Abhandlungen der Herren Kranzl und Foltin, leider nur über Großschmetterlinge und meine Beiträge über Groß- und Kleinschmetterlinge vor, von letzteren bisher nur einige Familien und Arten berücksichtigend.

Hier sei eine weitere Ergänzung der Oeffentlichkeit übergeben, in welcher auch Mitteilungen des H. Hofrates Dr. Müller (M.) und des H. Klimesch (K.) mitenthalten sind. Soweit keine

[1]) Herr F. Gornik teilt mir jetzt mit, die Art bei Guttenstein gefunden zu haben.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Fundortsangabe erfolgt, handelt es sich um die Gegend von Altenfelden-Neufelden.

Macrolepidoptera.

Apor. crataegi L. 1 ♀, *Chrys. rutilus* Wernb. ein frisches ♀ 19. VII. 1932 zwischen dem Bauer auf der Oed und dem Leitenbauer in Weigert. Ich sah es ganz deutlich, haschte es aber erfolglos mit der Hand. *Hesp. carthami* Hb. Traberg (M.), *Poecil. populi* L. 1 ♂, *Mam. serena* F. Oepping (M.), *Lar. miata* L. Oepping (M.), *taeniata* Stph. Kleinzell (M.), *Tephr. pumilata* Hb. Oepping (M.), *Ino geryon* Hb. Oepping (M.), *Heter. asella* Schiff.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturreferat.

Die Großschmetterlinge der Erde von **Dr. Adalbert Seitz,** Alfred Kernen-Verlag, Stuttgart. I. Hauptteil Fauna palaearctica Suppl. Lfg. 43 u. 44.

Lfg. 43 enthält die Gattungen *Dipsosphecia, Chamaesphecia, Chamanthedon* und *Microsphecia,* ferner die Familien der Cossiden und Hepialiden samt zugehörigem Urbeschreibungsnachweis, alle bearbeitet von M. Gaede. Die Beschreibung der *Chamaesphecia*-Arten und Formen erscheint mir in einigen Fällen nicht ausführlich genug, so z. B. bei *Ch. palustris* Kautz hinsichtlich des Unterschiedes in den Fühlern gegenüber *Ch. stelidiformis* Fr; Bruck a. d. Leitha liegt nicht in Oberösterreich sondern in Niederösterreich; der Autor der *Ch. stelidiformis amygdaloidis* ist nicht Schleppnitz sondern Schleppnik.

Lfg. 44 enthält Nachträge zur Familie der Zygaeniidae bearbeitet von H. Reiss. 3 Tafeln sind beiden Lieferungen beigegeben (14, 15, 16). Kitt.

Eben ist der 43. Band (1934) des bekannten **Krancher**schen **Jahrbuches** erschienen (Verlag Frankenstein & Wagner, Leipzig, RM. 2.50), der besonders den Lepidopterologen willkommen sein wird, da außer einer größeren Anzahl von Spezialaufsätzen diesmal die monatlichen Sammelanweisungen — von A. Grabe — für Schmetterlingssammler zusammengestellt wurden. Sie enthalten zahlreiche aus der Praxis geborene Winke und berücksichtigen erfreulicherweise auch die Mikrolepidopteren; besonderes Gewicht wird auf die Raupensammelmethoden gelegt. Die Arbeit von Lindinger (mit Titeltafel) „Verhältnis der Motte Pronuba zu den Yucca-Arten" widerlegt die weitverbreitete Ansicht von der „Symbiose" und der „Unentbehrlichkeit" des genannten Kleinfalters für die Befruchtung der Yuccapflanzen. Wladasch berichtet über eine erfolgreich durchgeführte und analysierte Massenzucht von *Celerio euphorbiae* ab. *demaculata* Schultz, Mitterberger bringt eine kleine Monographie über *Bucculatrix thoracella* Thbg., Skala ist außer mit einer faunistischen Zusammenstellung mit dem Aufsatz „Wenig bekannte Neptikel" vertreten, der vorzugsweise in den letzten Jahren neubeschriebene südeuropäische Arten behandelt. Dieser Artikel zeigt auch, daß die Minenforschung in den letzten Jahren eingehender betrieben wurde, es ist dies ein Verdienst des unermüdlichen Spezialisten auf diesem Gebiet, Dr. M. Herings, der den reich illustrierten Aufsatz „Synopsis der Ahornminen" beigestellt hat. Stephan berichtet über Raupenwanderungen; hier wird es interessieren, daß in Ungarn auch einmal ein Massenzug von *Saturnia spini* Schiff. beobachtet werden konnte. Auch die Exoten kommen nicht zu kurz. F. Hoffmann berichtet über die ersten Stände brasilianischer Falter und Karl Schmith bringt eigene Beobachtungen an südamerikanischen Syntomiden („Pro Mimikry"). Außerdem zahlreiche Aufsätze aus anderen Insektenordnungen und „Vermischtes", hier hat mir die Studie „Der Regenbaum" besonders gut gefallen, die ein Analogon zu unserer Schaumzikade behandelt. Die Ausstattung des Bandes schließt sich eng an jene der vorhergehenden Jahre an; der Kalender kann auch heuer empfohlen werden. Reisser.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Oest. Entomologen-Verein in Wien. — Verantwortl. Schriftleiter: Hans Reißer, Wien. I., Rathausstraße 11. — Druck von Wilh. Trentler, Hainfeld, N.-Oe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels. 7-8